

## Checkliste für die Existenzgründung im Gartenbau- und Landschaftsbau

<b><u>Existenzgründung im Gartenbau</u></b>	
<b>Vorteile</b>	<b>Nachteile</b>
Verwirklichung eigener Idee Entscheidungen frei treffen höheres Einkommen durch verstärkten Arbeitseinsatz	finanzielle Risiken höhere Arbeitsbelastung weniger Freizeit
<b>Geschäftsidee</b>	
Zielsetzung, Zusammenstellung eines Konzeptes (kurze Beschreibung):	
<b>Fachliche und persönliche Voraussetzungen</b>	
<b>Selbständigkeit erfordert eine Vielzahl von persönlichen Eigenschaften, wie z.B.:</b>	
Selbstbewusstsein	<input type="checkbox"/>
Kontaktfähigkeit	<input type="checkbox"/>
Verhandlungsgeschick	<input type="checkbox"/>
Überzeugungskraft	<input type="checkbox"/>
Durchsetzungsvermögen gegenüber Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten	<input type="checkbox"/>
Organisations- und Planungsfähigkeiten	<input type="checkbox"/>
Entscheidungsfreudigkeit	<input type="checkbox"/>
Risikobereitschaft	<input type="checkbox"/>
Verantwortungsgefühl	<input type="checkbox"/>
<b>Fachliche Voraussetzungen</b> (bitte kurze Beschreibung):	
breitgefächerte Berufsausbildung	
praktische Erfahrungen im Garten- und Landschaftsbau	
Qualifikationen (Meisterschule)	
Schulabschluß	

Berufsausbildung	
Kenntnisse und Fähigkeiten im GaLa-Bau	
Anerkennung von Arbeitsjahren (mind. 6 Jahre)	
Schulungs-/Weiterbildungsmaßnahmen vom Arbeitsamt, Industrie- und Handelskammer etc.	
Existenzgründerseminar	
Arbeitsbereitschaft und fachliche Qualifikation des Lebens- oder Ehepartners	
<b>Marktchancen</b>	
Betriebssitz	
Standortbedingungen (Verkehrsanbindung an Bundesstraße, Autobahn)	
Konkurrenzsituation	

Was bieten Mitbewerber?	
Stellt Geschäftsidee eine Marktlücke dar? Wenn ja, warum?	
<b>Unternehmensführung</b> (bitte kurze Beschreibung)	
<p>Auftragsbeschaffung – Wie wollen Sie Ihre Kunden erreichen?</p> <p>Verkaufsförderung, Werbung – festlegen eines Jahresaktions- und werbeplanes</p> <p>Erstellung eines Marketingkonzeptes, um Angebot so gut wie möglich zu verkaufen</p> <p>Kundenberatung und Verkauf</p> <p>Personal- und Mitarbeiterführung</p> <p>Finanz- und Rechnungswesen / Kalkulation</p> <p>Buchführung, zur wirtschaftlichen Entwicklung und Kontrolle des Betriebes</p> <p>zur Analyse von Gefahrenquellen</p>	
<b>Versicherungsschutz</b>	
Krankenversicherung	<p>gesetzliche Krankenkasse oder Privatversicherung <input type="checkbox"/></p> <p>ergänzende Versicherungen zur Abdeckung von Verdienstaussfällen: <input type="checkbox"/></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Krankenhaustagegeld</li> <li>• Krankentagegeld</li> </ul>
Unfallversicherung	<p>gesetzliche Unfallversicherung (Berufsgenossenschaft) <input type="checkbox"/></p> <p>private Unfallversicherung <input type="checkbox"/></p>
Betriebshaftpflicht	zur Abdeckung aller Schadensansprüche gegen Unternehmer und Mitarbeiter
private Haftpflichtversicherung	zur Abdeckung von Schadensansprüchen im privaten Bereich
Sachversicherungen	<p><i>obligatorisch:</i> Hagel-, Feuer-, Sturmversicherung <input type="checkbox"/></p> <p><i>fakultativ:</i></p>

	Betriebsunterbrechung-, Kfz-Kasko-, Teilkaskoversicherungen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Firmen-Rechtsschutzversicherung	Schadensersatzklagen Ermittlungs- und Gerichtsverfahren arbeitsrechtliche Auseinandersetzungen	<input type="checkbox"/>
Familien-Rechtsschutzversicherung		<input type="checkbox"/>
Hausratsversicherung		<input type="checkbox"/>
Altersvorsorge	freiwilliges Mitglied in gesetzlicher Rentenversicherung	<input type="checkbox"/>
	Lebensversicherung	<input type="checkbox"/>
	Investmentfondsparen	<input type="checkbox"/>
<b>Produktionsfaktoren</b> (bitte kurze Beschreibung)		
Maschinen, Geräte, Werkzeuge		
Fahrzeuge		
Umsatzvorstellungen		
<b>Finanzierung</b> (bitte kurze Beschreibung)		
Wie hoch ist der Kapitalbedarf (z.B.: für Maschinen, Geräte)?		
Eigenkapitalquellen (z.B.: Ersparnisse, Kapitalanlagen, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge)?		
Sicherheiten (z.B.: Bürgschaften, Lebensversicherungen, Grundschulden)?		

**Hausbank**

Fördermittel werden stets über die Hausbank beantragt

Informationen über laufende Förderprogramme

*Bankgespräch gründlich vorbereiten! Steuerberater / Unternehmensberater ggf. hinzuziehen!*

**Anmeldepflicht**

Gewerbebeanmeldung beim Gewerbeamt, dadurch werden automatisch informiert:

- Finanzamt – Zuteilung einer Steuernummer
- Berufsgenossenschaft
- Industrie- und Handelskammer

Anmeldung aller Arbeitnehmer bei einer Krankenkasse

**Wichtige Adressen**

Deutsche Ausgleichsbank (DtA)

Wielandstraße 4

53170 Bonn

Tel.: 0228/831-2400

<http://www.dta.de>

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

Palmengartenstraße 5-9

60325 Frankfurt / Main

Tel.: 069 / 7431-0

<http://www.kfw.de>

„Gründungsinitiative Saar“

Start in die Selbständigkeit

Ministerium für Wirtschaft und Finanzen Referat E/1

Am Stadtgraben 6-8

66111 Saarbrücken

0681 / 501-4183

<http://www.saarland.de>

Für weiteres Info-Material:

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Referat Öffentlichkeitsarbeit / Versand

Postfach 30 02 65

53182 Bonn

Tel.: 030 / 2014 – 7648

<http://www.db.bmwi.de>

Industrie- und Handelskammer des Saarlandes

Franz-Josef-Röder-Straße 9

66119 Saarbrücken

Tel.: 0681 / 9520-0

SIKB

Saarländische Investitionskreditbank AG

Johannisstr. 2

66111 Saarbrücken

Tel.: 0681/3033-0

<http://www.sikb.de>

**Quellen:**

Zentralverband Gartenbau (ZVG) 1988: Existenzgründung im Gartenbau. Bonn

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) 1999: Starthilfe – Der erfolgreiche Weg in die Selbständigkeit. Bonn